

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 4

Artikel: Willst du der Welt die Wahrheit sagen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein belauschtes telephonisches Gespräch.

Kitschener: „Ah, mein lieber Roberts, war das ein unglücklicher Gedanke, Ihrem sonst berühmten Namen noch von Präatoria beizufügen, dem zulieb halten wir noch Präatoria. Wenn er nicht unser Grab sein soll, dann verzichten Sie drauf.“

Roberts: Dann werd' ich mich wohl Lord Roberts von Bloemfontein nennen müssen.

R.: Vorübergehend schon, aber ohne Gewähr unsererseits, rate Ihnen einen Küsten-Namen.

R.: Garantieren Sie für Lord Roberts vom Kap der guten Hoffnung?

R.: Hassen wollen wir's Beste, aber die Garantie kann Ihnen nur der Admiral geben, er allein ist Gewissenssicher.

Zürcher Schnadahüpfern.

Drunter im Plattspriz - 's is a Standal -
Haust unser Stadtgärtner wie a Vandal.

Das Publikum sagt, es sei d' reinstie Manie;
Was wissen die Leut' denn von Symmetrie.

Der Stadtgärtner z' Zürich is a grundgscheiter Mann,
Ec lazt die Leut schimpfen und kehrt sich nit dran.

Der „Notausgang“

bei politischer Feuergefahr.

„Also nach der preußischen Kanalvorlage soll Berlin Seestadt werden?“

„Ja - es muß 'n Panzerschiff-Kanal erhalten!“

„So - wenn schon kein Mensch müssen muß, warum sollen denn da 2 Millionen müssen müssen?“

„Weil das noch'n oller strategischer Plan von anno 48 her ist.“

„Schwätz' doch kein Blech . . .“

„Na, wenn ich Dir sage: et is von wegen dem Ausreissen, wenn mal wieder der Teufel los jeht!“

„Ach so - da liegt der Moltke im Pfister . . . hm, dem ollen Willem ist damals der Landweg bis zur englischen Schiffstreppe eckig sauer geworden -“

„Na siehste. Und heute, wenn in so'n Fall natürlich Eisenbahner, Kutscher, kurz, alles streikte - da muß eben 'n Panzerjondel gleich an der Schloßhinterthüre die hohe Ladung verstauen können . . .“

„Ich befreife - und dann man nur gleich in See gestochen mit'n Jottesgnadentum!“

„Nicht ohne zuvor noch'n paar eiserne Krupphandküsse je- schmissen zu haben aus freuer Liebe -“

„Deure Liebe - meinste doch? Und das Kanalpäckchen ist doch noch nicht billig?“

„Kost' uns 41 Milliönen - - aber las' man jut sein: der Präsidentenfrack hernachens ist desto billiger . . .“

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Häming. Aeltestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville. Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake.

Lager in feinen Flaschenweinen.

Zu verkaufen.

Ein bereits neues **Wohnhaus** in Zürich, Kreis IV, an schöner, ruhiger Lage. 4 Wohnungen, Vorgarten. Preis mässig. Offerten an die Exped. d. Bl. sub N. 106. 610-x

Zu verkaufen: Kleinere Villa (Einfamilienhaus)

in grösserer Ortschaft am Zürichsee nächst Zürich. Prachtvolle Lage mit günstiger Bahn- und Schiffverbindung. Preis billig. 79 Offerten sub N 79 an die Exped. d. „Nebelspalter“.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“.**

Hagelschiessen.

Endlich trifft man auf den Kopf den Nagel
Mit Geschüßen gegen bösen Hagel;
Aber einmal protestieren Engel
Gegen allzuschärfste Pulverbengel;
Weil sie sonst mit Federn und mit Füßen
In' Gefahren sind und flüchten müssen.

Willst du der Welt die Wahrheit sagen, mußt du das Kleid des Narren tragen.
Sings in der Kirche nicht als Psalter, schreiß lieber in den Rebelspalter.

Briefkasten der Redaktion.



Horsa. Besten Dank. — **R. K. i. B.** Dank. Raumangels wegen erst nächste Nummer. Das P.-R. wird nächstens einmal losgelassen werden. No. 48 sind leider nicht mehr vorrätig. Gruß! — **A. K. i. Z.** Dank. Kommen Sie bezüglich der Sache einmal bei uns vorbei. — **A. W. i. T.** Mit Dank verwendet. **H. H. i. B.** Dank, alles aber konnte nicht Platzen finden. Besten Gruß. — **W. i. M.** Sehr zeitgemäß, es gehörte Ihnen eigentlich noch eine viel festere Doiss. Dank. **Falk.** Mit Dank verwendet. **O. W. i. B.** Nicht wohl verwendbar. **C. E. i. A.** Das hat nichts zu sagen, folches Auto da 16 in effigie wurde dem „Rebelspalter“ auch schon früher zu Teil, dagegen gibt es dann freilich viele Andere, die ihn einbinden. — Wir bemühen uns schon lange, in Text und Illustration einmal eine Nummer zu liefern, die Jeder kann gefallen, aber ohne Erfolg. — Unser Vorgänger Jean Röhl fel. hat mit viel Fleiß und gutem Geschick über 25 Jahre lang diesem Phantom nachgestrebt, mit gleichem Resultate! Gruß! **F. M. i. O.** Als gefundne Familienlektüre sei Ihnen Robert Weber's *Helvetia* bestens empfohlen, die unter Mitwirkung hervorragender heimischer Schriftsteller erscheint. Heft IV des XXIV. Jahrganges ist soeben erschienen und enthält an der Spize eine prächtige Weihnachtsidylle von O. Hagenmacher. Basel, Verlag der „Helvetia“, P. Weber. — Verschieden: **Anonymus** wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie.**, Zürich.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Friedländer in Skolo (Galizien) schreibt: „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohltuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vortheilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.“

Herr Dr. med. Fritz Schindler in Greifenberg (Uckermark): „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich von den geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften desselben überzeugt.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

1-7

Warnung vor Fälschung!

Weder in **Pillen** noch in **Pulverform**, sondern nur in **Flaschen** mit eingraviertem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.